

Somebody's watching over me

Inuyasha & Kagome

Von abgemeldet

Kapitel 20: Teil 20.: ~Werden wir uns finden?~

Teil 20.: ~Werden wir uns finden?~

Wieder erwache ich, doch dieses Mal mit einem pelzigen, rauhen Geschmack im Mund. Tastend erhebe ich meine Finger zu meinem Gesicht, als ich über meine Wangen streife, verziehe ich die Mundwinkel und ein leises "Aua!" stößt durch meine zusammen gebissenen Lippen.

Der Raum wirkt nun heller. Wie spät ist es? Ich schaue um mich, jede Bewegung meines Halses piekt, als würden im Sekundentakt Nadeln hinein stechen.

Doch viel ist nicht zu erkennen. Der Raum ist nicht viel größer als eine Nische, es gibt doch hier tatsächlich eine Zellentür. Mit richtigen Gittern?

Ich fühle mich wie in einem Gefängnis. Mein Schädel brummt und mein Bauch schmerzt noch immer.

Erst jetzt prasselt alles wieder auf mich ein. Der kräftige Faustschlag hat von ihm gesessen, mein Hals fühlt sich rau an, als würde er nicht mehr mir gehören, sondern jemand fremdes.

Ich kann es noch immer nicht fassen. Das war bestimmt nur eine Halluzination, vielleicht hab ich nur wirres Zeug geträumt und das alles ist gar nicht wirklich passiert.

Als ob Inuyasha mir das antun würde....hier....jetzt...plötzlich?

Nein, nein, nein. Das war er sicherlich nicht gewesen, bestimmt nur irgendeine böartige Mischung aus ihm...der...Moment mal...

Bösartige Mischung? Meine ich damit einen bestimmten Hanyou, der sich ohne Tessaiga verwandelt? Also muss er es doch wahrlich gewesen sein.

Meinen Hinterkopf pfeffere ich gegen die Wand, die Wucht soll den Schmerz in meinem Herzen übertünchen. Doch das funktioniert natürlich nicht. Das einzige, was bleibt, ist der doppelte Schmerz. Mein Herz und nun auch das Brummen werden stärker. Ich befeuchte meine Lippen mit meiner rauhen Zunge, sie ist aufgerissen und noch etwas verkrustetes Blut nagt auf meiner Oberlippe.

Ich fühle mich modrig und verletzt, doch ich finde noch die letzte, bewegende Kraft mich aufzusetzen, mich an der Wand anzulehnen und zur Gittertür zu humpeln. Mein Bein muss wohl auch was abbekommen haben. Als würden spitze, heiße Nadeln ganz langsam, wie in einer Folter über die Haut streifen und sie dann langsam und mit sichtlichen Spaß zerhacken.

Ich verziehe mein Gesicht zu einer Grimasse, als ich zittrig meine Finger um die kühlen, silbrigen Stangen falte. Ich versuche etwas in dem Gang zu erkennen.

Vor mir ist rein gar nichts, nur noch eine trostlose Wand.

Was will Naraku mit mir machen? Wieso hat er mich eingesperrt? Was soll das alles?

Als ich ein Geräusch höre, was ich nicht eindeutig entziffern kann, zucke ich zuerst zusammen, sehe dann aber nach links oder versuche es zumindest. Ich quetsche mein Gesicht so nah an die Stangen heran, dass sie bereits meine Haut küssen können. Die Stangen sind kalt, eisig kalt, wie all das hier, wo ich mich befinde.

"Inu...yasha?", stammele ich wie von Sinnen. Er steht rechts an der Mauer gelehnt, in der Nähe meiner Zelle, oder soll ich vielleicht doch Gefängnis sagen?

Er hat seinen Blick so weit gesenkt, dass seine weißen Haare vor seinem Gesicht hängen und es somit verdecken.

"Inuyasha...rede mit mir. Was hat er getan?", meine Stimme überschlägt sich, denn meine Fragen häufen sich, ich will das er mir antwortet.

Doch er reagiert nicht, er bewegt sich nicht mal. Atmet er überhaupt noch? Ich kann gar keine Brusthebungen erkennen? Und was mich total stutzig macht, ist, dass er seinen roten Schutzanzug nicht anhat.

Er trägt stattdessen einen langen Umhang, so eine Art weinrote Robe, der seinem Suikan im Entferntesten zwar ähnlich sieht, sie es dennoch aber nicht ist.

Ich runzle verwirrt die Stirn. Fragen, die mir Angst machen, schießen durch meine Gedankengänge.

Mein Herz klopft gegen das Gitter.

Ich manifestiere meinen Blick auf ihn. Was ist los mit ihm?

Dann...?

Sein Blick ist wie pures Feuer, welches mich zu verschlingen versucht, als er den Kopf anhebt.

In sekundenschnelle ist er vor meinem Gitter angekommen und packt meine Hand, die noch an dem Gitter hängt. Kräftig umschlingt er mein Handgelenk. Ich schreie auf.

"Kiiiiikyooooo....", Sein Ton ist so verletzend, angreifend und voller Hassgefühl.

"Ich bin KAGOME", stauche ich ihn an. Meine Stimme klingt leise, fast eingeschüchtert durch diese aufbrausenden Augen

"Kagome....", wiederholt er begriffsstutzig und zieht die Augenwinkeln zusammen.

"Noch nie von diesem Weibstück gehört....wer soll das sein?" Sein Handgriff wird fester.

Er erkennt mich wieder nicht?

Meine Augen zerreißen vor Ungläubigkeit, sie werden glasig, mein Herz pumpt noch schneller.

Immer wieder echoen seine Worte in meinem Kopf. Widerwillig schüttle ich den Kopf, während er meine Hand aus dem Gitter zieht und mich fest an die Stäbe drückt.

Meine Wange quetscht sich an die kühlen Gitter.

"ICH werde...dich TÖTEN! Endgültig...!", keift er und ich kann nicht erahnen, ob er noch etwas weiß aus seinen Erinnerungen, ich weiß auch nicht, warum er auf einmal Kikyo töten will.

"Ich bin aber nicht Kikyo....du Mistkerl. Was hat Naraku mit dir gemacht? Leidest du unter Verfolgungswahn?...Sieh doch mal genau hin...ich bin Kagome!"

Meine Stimme schafft es aus meinen wirren, schnellen Gedanken einen fast

vollständigen Satz zu erschaffen.

Er zuckt etwas zurück, doch seine Krallen reißen sich schon fast in mein Handgelenk hinein.

Es tut abscheulich weh...

"Kagome...", wiederholt er wieder und senkt kurz den Blick. Seine roten Augen wirken auf einmal funkelnder.

"Wo ist diese Kagome?" Er packt nach meiner anderen Hand und schlägt mit einer Kraft zu, die ich nicht erwartet habe. An meinem Unterarm läuft Blut hinab und schlägt nun in kleinen Tropfen zu Boden.

Ich knirsche mit den Zähnen, abrupt atme ich aus und wieder ein. Mein kleiner Aufschrei hat gereicht, dass er meine Handgelenke nicht mehr so hart umfasst.

"Sie steht vor dir, du BAKA! Erwinnere dich!....", schreie ich und versuche seinen teuflischen Augen standzuhalten.

"Du kleines, dummes Weib...nur weil du eine Priesterin bist, werde ich dich nicht verschonen. Lass diese.....Spielchen", schnaubt er.

"OSUWARI!"

Ich bete inständig, dass dieser Fluch noch hilft. Es hat schon einmal bei der Transformation nicht geklappt. Doch jetzt ist es anders - diese scheint wohl gezwungenermaßen zustande gekommen zu sein. Denn Tessaiga ist noch in seiner Schwertscheide.

Was mich auch überrascht.

Zuerst schaue ich verwundert zu, wie er auch den Blick überrascht auf mich richtet und dann...

Du hast wohl mein Gebet erhört?

Rücklings fällt er zu Boden und landet mit einem Knurren zu Boden.

"DU HEXE", funkelt er mit wütenden Blicken.

"OSUWARI! OSUWARI! OSUWARI! OSUWARI! OSUWARI! OSUWARI! OSUWARI!....", wiederhole ich, bis ich keine Luft mehr bekomme und mich stockend an dem Gitter festklammere.

Inuyasha knallt mehrmals nach hinten, und schließlich bleibt er regungslos auf den kahlen Boden vor meiner Zelle liegen.

"Inuyasha?", sofort kündigt sich meine sorgende Stimme an und ich versuche meine Hand aus der Gitteröffnung zu schieben, um ihn irgendwie zu erreichen, ihn anzufassen.

Ich erfühle nur diesen weinroten Umhang.

Doch meine Fingerkuppen können ihn nicht berühren, dafür liegt er nun zu sehr auf Abstand.

Dann höre ich ein Brummen.

"Inuyasha?", sage ich wieder, "komm zu dir." Ich will ihn wieder holen, egal, wie Naraku das geschafft hat, es muss doch rückgängig gemacht werden können.

"Keh....!"

Zum ersten Mal muss ich lächeln, als ich diesen Ausdruck wahrnehme, vergesse sogar meine Schmerzen, das Blut, das noch immer meine Hände hinab läuft.

Er erhebt sich und hält sich quälend den Kopf mit einer Hand, sieht dann besonnen auf seinen weinroten Umhang, dann nochmals auf seine Hand und schließlich schaut

er auf. Sein Blick bleibt auf mich liegen.

"Kagome?"

Die Zeit scheint wie still zu stehen. Oh mein GOTT, ich strahle über das ganze Gesicht, doch meine Gesichtsmuskeln sind wohl damit nicht einverstanden und zeigen mir deutlich, wie sehr sie noch immer wehtun.

Er rappelt sich hoch, blinzelt des Öfteren und steht vor meinem Gitter.

Bebend umfasst er meine ebenfalls zittrigen Finger, die nun klappernd um den Stangen lehnen.

"Was...wie bist du hierher gekommen?", kommt es von ihm.

Erinnert er sich gar nicht? Das sollte ich eher ihn fragen.

"Ich...", langsam atme ich heftiger, mein Schluchzen dringt durch die Kehle und ich muss meine Lippen zusammenschließen um nicht zu schreien.

"Was hat er dir angetan?", ächze ich.

Inuyasha jedoch sieht mich nur mit hochgezogenen Augenbrauen an.

"Wer?"

"Naraku....", erwidere ich verblüfft.

"Ich...ich weiß nicht. **Verdammt**.... Was hab ich denn getan?" Zögernd umfasst er meine Finger und sondiert sorgend mein Gesicht.

"Du hast ja Wunden...Kagome...wer hat DIR das angetan?"

Ich schlucke mehrfach, als wären dicke Klöße in meinem Hals.

Meine Augen werden erneut wässrig.

"...", ich versuche zu antworten, doch je mehr ich seine kühlen Finger drücke, desto trauriger werde ich.

"Kagome? Was ist los? Ich hol dich erstmal hier raus!"

"Inuyasha...", ich halte ihn zurück und drücke seine Hand fester.

Er hebt eine Augenbraue.

"DU...hast das getan! Du warst ein YOUKAI!", wispere ich mit unterdrückten Aufschluchzen.

Sein geblätterter Gesichtsausdruck, dieses Erstaunen in seinen Augen, als hätte er keine Ahnung, wovon ich da rede.

"Das kann nicht sein....", sagt er und schaut auf sein Tessaiga.

"Glaubst du etwa ich lüge?" gekränkt lasse ich seine Hand fallen.

Er schüttelt den Kopf.

"Darum kümmern wir uns später. Du musst hier erstmal raus."

Als er sein Tessaiga zieht, scheint auch die Zeit für Sekunden nicht weiter zu laufen.

Ein lautes Auflachen folgt.

Inuyasha und ich starren uns entgeistert an und schauen nach rechts.

Naraku.

"Ich habe nie an deinem Talent Zweifel gehegt. Gut gemacht, Kagome. Du hast ihn dir wohl zurückgeholt. Schade eigentlich, er wäre so ein guter Sklave geworden!"

"Ich glaube ich höre nicht recht?", kontert Inuyasha und zielt mit Tessaiga auf ihn.

"Nun, du hättest diese Gitter sowieso nicht mit deinem Tessaiga zerschlagen können. Sie können nicht zerstört werden."

Der fassungslose Ausdruck in Inuyashas und meinen Augen folgt kurzum.

"Das glaub ich dir nicht", meint der Hanyou stur.

"Dann versuch es doch!" Naraku deutet auf das Gitter.

Inuyasha schaut immer wieder mit den Augenwinkeln zu mir.

Dann lässt er sein Tessaiga sinken.

"Schön Inuyasha. Ich denke wir verstehen uns. Ich habe bereits Kagomes Juwelensplitter in meinem Besitz genommen...", fängt er an und wird durch: "Du Mistkerl", von Inuyasha unterbrochen.

"Leg dein Schwert nieder und ich werde dich verschonen!"

"Spinnst du? Du hässlicher Freak...lass Kagome frei. Oder du hast kein langes Leben mehr."

"Wenn du mich angreifst, wird Kagome sterben!"

"Was? Ist das ein Scherz? Wie willst du das anstellen, von da aus?" Inuyasha sieht seinen Erzfeind genau in die Augen.

"Ich scherze nicht, Inuyasha. Aber das solltest du doch langsam wissen", schmunzelt er.

"Pah..." Inuyasha läuft die letzten paar Schritte und will bereits seine Windnarbe benutzen, doch dann...

Meine Augen reißen auf, als Inuyasha wie ein hilfloser Klotz gegen mein Gitter prallt. Die Stäbe erschüttern.

Wie hat das Naraku gemacht?

Woher hat er diese Kraft?

"Hab ich vergessen zu sagen, dass ich die Juwelensplitter habe?", fragt Naraku in einem böartigen Ton

Inuyasha versucht wieder aufzustehen.

"Inuyasha gebe es auf." Lange, spinnenartige Finger Narakus kommen aus seinem Körper heraus und schlingen sich um den wild um sich schlagenden Hanyou.

"Verdammt", höre ich ihn fluchen.

"Du wirst deiner Kagome Gesellschaft leisten. Ich brauche sie nicht mehr. Meinetwegen könnt ihr hier verrotten. Das macht mehr Spaß als euch einzuverleiben. So kann ich euch dabei zusehen, wie ihr stirbt!"

Naraku kommt näher an meine Zelle heran. Inuyasha wirbelt derweil in der Luft herum und wird ständig mit diesen Spinnenfingern gegen die wand gewälzt. "Inuyasha", schreie ich

Ein schmerzender Schrei folgt immer wieder aus Inuyashas Lippen.

Mit einer Wucht werde auch ich durch die kleine Nische geschleudert...

Sprachlos und nicht mehr bewegungsfähig bleibe ich in einer sitzenden Haltung liegen. Erneutes Blut läuft über meine Mundwinkel hinab. Dann höre ich ein erneutes Poltern.

Einen starken Aufschrei.

Dann sehe ich noch Inuyasha, der sich versucht abzurollen um sofort wieder auf die Beine zu kommen. Doch im gleichen Moment wird das Gitter zugehauen und Inuyasha kann nur noch kläglich dagegen hämmern.

"Verdammt...", fluchend versucht er bereits mit all seiner Kraft die noch nicht verloren ist, die Stäbe auseinander zu brechen.

Doch es funktioniert nicht.

Müde und mit einem Durst auf den Lippen schaue ich ihm zu, mein Körper ist matt vor lauter Anstrengung.

ihn so gar net und hab mich nie sonderlich mit ihm befasst. ich hoffe ich hab ihn nicht zuuuuuuuuu "anders" gemacht XDDD

löl

nun gut, wie ihr seht ist ja mal wieder was geschehen *lehz* *da ich ja nun doch nicht nach diesem kap aufhören werde...eigentlich wäre hier nach nur noch ein epilog gekommen...aber um es klar zu sagen, dann wäre dieses kap auch anders gewesen *lach* also so hätte ich die story sicher nicht enden lassen.*

an sich überlege ich mir ein Sad-end zu schreiben oder lieber doch ein offenes Ende? wofür könnt ihr euch mehr begeistern?

oO

also trotzdem vielen dank für die hinterlassenen Kommis. hab euch sehr lieb bis zum nächsten Kap

ich warte bis die Muse mich küsst XDD ^ _____ ^